Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 38 (1981)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Junioren-Leichtathletik-Europameisterschaften in Utrecht (NL)

Text und Bilder von Bruno Tschanz

Was haben Junioren-Europameisterschaften überhaupt mit Jugend + Sport zu tun? Nichts, sagt doch das Leitbild Jugend + Sport aus: «J + S will die Breitenentwicklung des Sportes fördern.» – Oder doch? Die Förderung des Breitensportes schliesst nicht aus, dass der Spitzensport in einem gewissen Sinne auch von dieser Unterstützung profitiert. Nur wird eben die Zielsetzung im Jugend + Sport nicht auf den Spitzensport ausgerichtet.
In welcher Beziehung stehen nun diese Europameisterschaften konkret zu Jugend + Sport? Die meisten Mitglieder der Schweizer Delegation sind mit Jugend + Sport stark verbunden, sei dies bei den Aktiven in einem Klub der J + S-Sportfachkurse durchführt oder bei den Betreuern/Trainern, die als Jugend + Sport-Leiter eine Gruppe trainieren. Diese Leute dienen den Jugendlichen oft als Vorbilder und können durch die Teilnahme an einem solch wichtigen Wettkampf andere Jugendliche für den Sport motivieren und gewinnen. Damit ist natürlich auch wieder eine wichtige Zielsetzung von Jugend + Sport erreicht.

Wer reist nach Utrecht?

Der SLV (Schweizerische Leichtathletikverband) gab ein Selektionsstreuband heraus, welches für jede Disziplin eigene Richtwerte hatte, die auf die Europäischen Junioren-Leistungen abgestimmt waren. Wer nach Utrecht reisen wollte, musste an mindestens einem, vorgängig festgelegten, Wettkampf den unteren Wert erreichen oder aber an zwei verschiedenen Wettkämpfen eine Leistung im Streuband erzielen und sich natürlich auch über eine gewisse Leistungskonstanz ausweisen. Ein gerechter und guter Selektionsmodus.
Am 19. August reiste die 16köpfige Schweizer Delegation mit viel Hoffnung und Mumm beladen nach Utrecht ab. Sie trugen eine schwere Bürde mit nach Holland, kehrten doch seit 1973 die Schweizer jeweils mit einer Medaille nach Hause zurück. Diese «Tradition» wollten die elf Athletinnen und Athleten mit ihren Betreuern nach Möglichkeit nicht brechen.

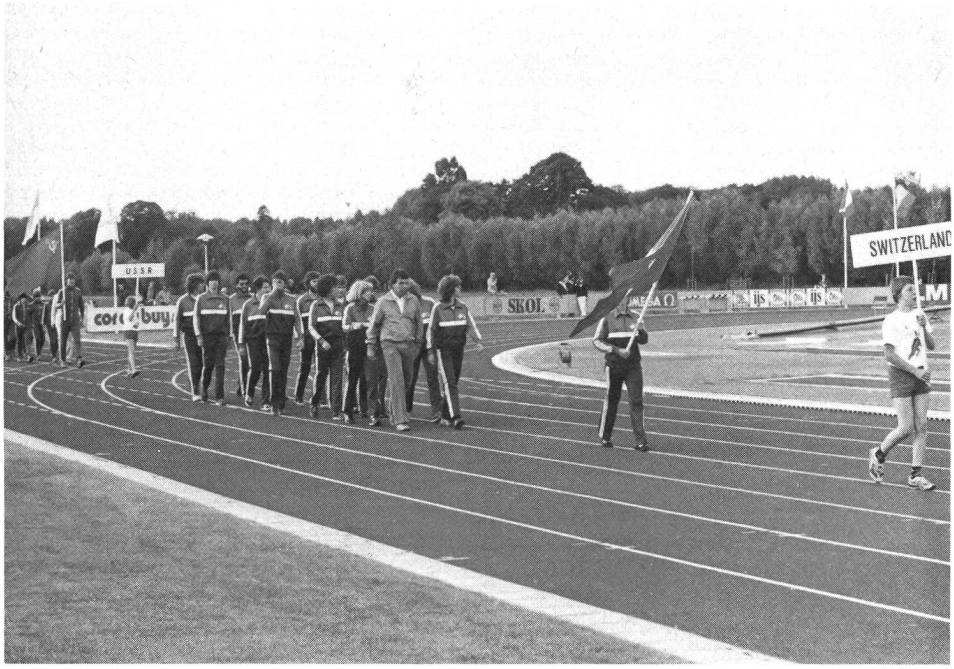
Zu hohe Erwartungen?

Aufgrund der Leistungen die das Schweizer Team vorgängig der EM erzielte, wurden hohe, ja fast zu hohe Erwartungen auf das Team gesetzt. Bitter erfahren musste dies Jürg Gerber über 800 m, auf dem praktisch die ganze Medaillenhoffnung der Schweizer ruhte. Nach einem souveränen Vorlauf, wurde er im Halbfinal 200 m vor dem Ziel (an zweiter Stelle liegend) in eine Remplerei verwickelt, verlor sofort auf die ihn dabei überholende Spitzengruppe zwei bis drei Meter. Er versuchte nochmals den Anschluss herzustellen, verkrampfte sich dabei aber zu sehr und sah sich eingangs Zielgerade auf dem 5. Platz, der nicht mehr für den Final reichte. Besser erging es den Mädchen. Sie sorgten wohl für die positive Überraschung, konnten sich doch Patricia Gigandet (Weitsprung), Marianne Isenschmid (100 m Hürden) und Anne-Myléne Cavin (400 m) für den Final qualifizieren.

(Siehe Bilder auf der nächsten Seite)

Die Schweizer Delegation – V.l.n.r. stehend: Christoph Schumacher, Vito Anselmetti, Severin Moser, Marianne Isenschmid, Heinz Mattmann, Andy Müller, Rolf Weber (Techn. Leiter), Hansruedi Kunz (Nationaltrainer), Peter Mathys (Disziplintrainer), Hans-Peter Tschudin (Delegationschef).
Kniend: Sebastian Wischiansky, Anne-Myléne Cavin, Patricia Gigandet, Dorothe Scheitlin (Physiotherapeutin), Claudia Meili, Jürg Gerber.

Jürg Gerber im 800-m-Vorlauf an der Spitze.



Das Schweizer Team beim Einmarsch ins Utrechter Stadion (dieses Mal vor der Sowjetunion).

400-m-Final mit Anne-Myléne Cavin.

Die Schönheit darf auch an einer Junioren-EM nicht zu kurz kommen.

100-m-Hürden-Final – Marianne Isenschmid hinter der Siegerin Katrin Böhm (DDR) die in neuem Europarekord von 13.20 diesen Final gewann.

Fast alle Medaillen gingen in den Ostblock

Der grosse Dominator dieser Europameisterschaften war, wie nicht anders zu erwarten war, der Osten. Angeführt durch die DDR, welche 22 von 38 Goldmedaillen, 14 Silber- und 6 Bronzemedaillen nach Hause brachten, liessen sie den übrigen Nationen nur noch wenig Edelmetall übrig.

Schlussbilanz der Schweizer

Auch wenn die Schweizer diesmal ohne Medaille nach Hause kamen, so waren Delegationschef Hans-Peter Tschudin und seine Trainer zufrieden mit den Leistungen ihrer Schützlinge. Dass sie ohne Edelmetall im Gepäck die Rückreise antraten, lag nicht am Willen unserer Jungen. Sie gaben ihr Bestes. Es fehlte einfach noch das kleine Quentchen Glück, ohne das es nun einmal im Sport nicht geht.
Für alle Teilnehmer war es ein grosses Erlebnis an dieser Europameisterschaft dabei zu sein und einmal gegen die ganz «Grossen» in der Leichtathletik zu kämpfen.

Resultate aus Utrecht

Juniorinnen

Weitsprung-Final
5. Patricia Gigandet 6,21 m (+ 4,0 m)

400-m-Final
8. Anne-Myléne Cavin 55.35''

100-m-Hürden-Final
6. Marianne Isenschmid 13.92

Diskus-Qualifikation
Claudia Meili 37,48 m

Junioren

100-m-Halbfinal
Vito Anselmetti 10.56 (+ 3,2 m)

200-m-Halbfinal
Vito Anselmetti 21.73 (+ 3,4 m)

800-m-Halbfinal
Jürg Gerber 1.53.98 (Vorlauf 1.51.51)

800-m-Vorlauf
Sebastian Wischiansky 1.54

1500-m-Vorlauf
Heinz Mattmann 3.58.85
Andreas Müller 3.57.95

400-m-Hürden-Halbfinal
Christoph Schumacher 52.72

Zehnkampf
Severin Moser (nach 8 Disziplinen wegen einer Verletzung aufgegeben)

Leichtathletik in Holländisch

Wissen Sie was Polsstokhoogspringen heisst? – Stabhochsprung. Kogelslingeren ist Hammerwurf, Verspringen heisst Weitsprung, Hinkstapsprong = Dreisprung, snelwandelen heisst Gehen usw.

Sportfach «Wandern + Geländesport»

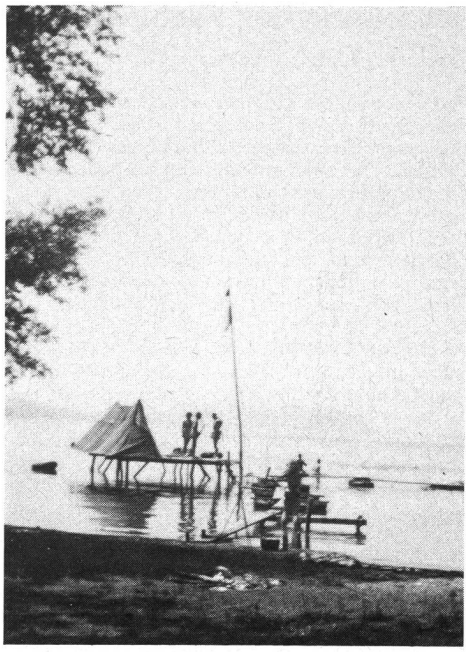
Umfrage unter den J + S-Experten zur geplanten Leiterhandbuch-Revision 1982

Das Leiterhandbuch W + G wird im Herbst 1982 in einer neuen Auflage erscheinen. Diese Revision sollte nun nicht einfach von einer Kommission am grünen Tisch erarbeitet werden, sondern möglichst viele Meinungen, Stellungnahmen und Änderungswünsche der Leiter und Experten berücksichtigen. Zu diesem Zweck erhielten alle W + G-Experten einen Fragebogen zugestellt. Erfreulicherweise haben rund 120 Expertinnen und Experten den Fragebogen zurückgeschickt. Damit hat sich etwa jeder vierte Experte die Mühe genommen, das Leiterhandbuch gründlich durchzuarbeiten und Verbesserungsvorschläge anzubringen. Vielen Dank!

Die Ergebnisse können so zusammengefasst werden:

- Der weitaus grösste Teil der Experten ist mit dem Inhalt des LHB eigentlich zufrieden, verlangt jedoch eine bessere graphische Gestaltung (Fotos, Illustrationen usw.)
- Der Grundsatz, das LHB nicht als vollständiges Arbeitsbuch zu verwenden, sondern mit praxisbezogenen Ergänzungen aus Leiterkurs und Lager weiter auszubauen, soll auch in Zukunft beibehalten werden.
- Etwas schwieriger wird es sein, den Wunsch vieler Experten zu verwirklichen, den Inhalt des Buches grundsätzlich zu kürzen, jedoch alle Kapitel mit weiteren Themen und Ideen zu ergänzen!
- Das Format des LHB wird von zahlreichen Experten als zuwenig handlich («rucksackgängig») bemängelt. Gewünscht wird ein LHB im Format A5.
- Es sollte klar ersichtlich sein, was verbindliche Vorschriften sind, und was als Idee oder Beispiel dient!
- Unterlagen (Mietvertrag, Rekognoszierungsbericht usw.) die vom Leiter für die Lagervorbereitung verwendet werden, müssen auf kopierfähiges Papier gedruckt werden.
- Gewünscht wird ein Stichwörterkatalog.

Die Ergebnisse wurden ins Konzept der Leiterhandbuch-Revision eingearbeitet. Nach den Abklärungen mit der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale wird das neue Leiterhandbuch weiterhin ein Ringordner im Format A4 sein. Es wird jedoch statt nur Einzelblätter eine Anzahl Broschüren zu bestimmten Themen enthalten. Diese sind viel handlicher und können besser an Leiterkurse, bei der Lagervorbereitung oder im Lager selbst verwendet werden. Als Themen für solche Broschüren sind vorgeschlagen:



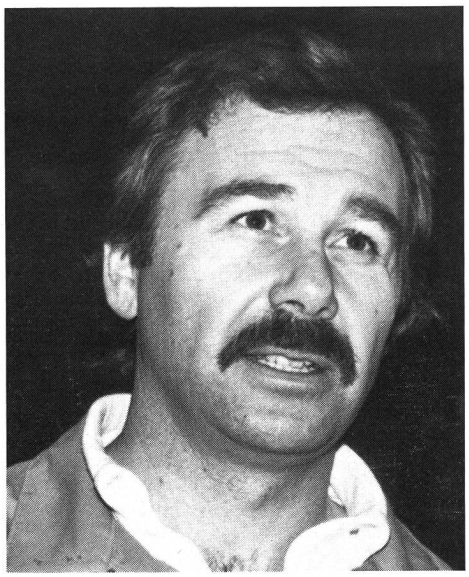
Lager/Sportfach W + G, Lagerorganisation und -vorbereitung, Wandern und Orientieren, Spiel und Sport im Lager, Lagerbau/Pionierarbeiten, Potpourri, Ernährung im Lager, Erste Hilfe und Gesunderhaltung. Der Text soll durch deutlichere Titel übersichtlicher gestaltet und durch Fotos oder Bilder aufgelockert und veranschaulicht werden. Durch Verkleinerung und allenfalls Übernahme aus Verbandszeitschriften soll angestrebt werden, dass das neue Leiterhandbuch nur noch halb so umfangreich wird, ohne am Inhalt allzugrosse Abstriche machen zu müssen. Das wird es erlauben, an den Leiterkursen vermehrt Unterlagen zu erlebten Aktivitäten abzugeben. Auch können die an W + G beteiligten Verbände das Leiterhandbuch mit eigenen, verbandsspezifischen Unterlagen erweitern und so besser auf die speziellen Bedürfnisse ihrer Leiterinnen und Leiter ausrichten.
Nun haben wir noch eine Bitte: Wir suchen für die Illustration des Leiterhandbuches gute Fotos, die Kinder/Jugendliche im Lager und bei W + G-Aktivitäten zeigen. Vorallem suchen wir Spielszenen, Lagereinkleidungen, Bilder von Wanderungen, Postenläufen... (Fotos von Lagerbauten haben wir bereits genug). Falls Du uns hier weiterhelfen kannst, telefoniere doch bitte direkt mit Peter Roth (während der Bürozeit: 01 311 75 55), der mit Dir alles persönlich besprechen wird.

Die Arbeitsgruppe Leiterhandbuch der Fachkommission W + G:
Marianne Morgenthaler
Peter Roth
Max Stierlin

Mitteilung des Fachleiters

Neuer Fachleiter Eishockey

Auf Ende September hat *Jürg Schafroth* seinen Vertrag mit der ETS als auswärtiger Fachleiter gekündigt. Sein Zweit-Studium lässt ihm keine Zeit, sich nebenamtlich mit den Aufgaben eines Fachleiters zu beschäftigen.
Seit 1. Juni 1974 hat Jürg Schafroth das neue J + S-Fach geleitet. Die Einführung des Sportfaches Eishockey in Jugend + Sport war ein Experiment; erstmals wurde ein Auswärtiger als Fachleiter bestimmt. Als hauptamtlicher Eishockeytrainer, als Turn- und Sportlehrer und Absolvent des Trainerlehrganges NKES war Jürg Schafroth prädestiniert, das neue Fach zu leiten. Zusammen mit der Fachkommission hat er dem Fach entscheidende Impulse gegeben. Mit dem Erscheinen des neuen Leiterhandbuches hat er seine Tätigkeit als J + S-Fachleiter beendet. Mit seiner grossen Erfahrung bleibt er der Fachkommission als Mitglied erhalten. Die ETS und all die Trainer, die durch Jugend + Sport ausgebildet wurden, danken Jürg für seinen grossen Einsatz.
Am 1. Oktober 1981 übernimmt *Roland von Mentlen* die Fachleitung Eishockey. Kürzlich hat



ihn der Schweiz. Eishockey-Verband als hauptamtlichen Ausbildungschef gewählt. Es war naheliegend, Roland von Mentlen im Rahmen dieser Verbandsanstellung als neuen Fachleiter Eishockey zu ernennen. Als Mitglied der Fachkommission, als J + S-Experte Fitness und Eishockey kennt er die Belange von Jugend + Sport ausgezeichnet. Seine Ausbildung zum Turn- und Sportlehrer mit dem Diplom II und Diplomtrainer NKES ergänzte er mit seiner erfolgreichen praktischen Tätigkeit als Vereins- und Verbandstrainer. Jugend + Sport wünscht dem neuen Fachleiter einen guten Start und grosse Befriedigung in der Ausübung seiner neuen Tätigkeit.

Heinz Suter

J + Sport-Leiterbörse

Leiter gesucht

Wollen Sie ein polysportives Training leiten?

Der *Stadtturnverein Bern* sucht für die Jugend- und Schülerabteilung Jugend + Sport-Leiter Fitness, Leichtathletik oder einer Ballsportart. Wenn es Sie interessiert, die Jugend zum Sport im allgemeinen und zur Leichtathletik im besonderen zu begeistern und den Plausch haben ein vielseitiges, polysportives Training zu gestalten, melden Sie sich bei
Roger Schneider, Moserstrasse 30
3014 Bern, Telefon 031 42 68 05

Skilanglauf auch im Sommer

Um die JO-Gruppe weiter aufbauen zu können, sucht der Turnverein Länggasse Bern 2–3 Jugend + Sport-Leiter, die Freude haben, jungen Menschen die Schönheit des Langlaufsportes zu zeigen (Sommer- und Wintertraining). Anmeldung und Auskünfte bei
Kurt Steiner, Feldeggstrasse 9
3322 Schönbühl, Telefon 031 85 09 58

Leiter suchen Einsatz

Leiter 1 Tischtennis

sucht Einsatz in einem Lager. Zeit 1981 bis 1982. Bitte setzen Sie sich direkt mit
Lajos Zoltani, Regensdorferstrasse 32
8049 Zürich, Telefon Privat 01 56 97 07
Geschäft 01 259 38 94, in Verbindung.

Skifahren

Leiter 2A Skifahren

Für den Winter 1981/1982 sucht ein Leiter 2A Skifahren Einsatz. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Martin Heiz, Wiesenstrasse 8
8630 Rüti/ZH, Telefon 055 31 47 60
in Verbindung zu setzen.

Leiter 2 Skifahren

Leiter 2 Skifahren sucht Einsatz in Skilager in der Zeit vom 1. November 1981 bis 31. Januar 1982. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Daniel Spalinger, Mattstrasse 58
8754 Netstal, Telefon 058 61 21 52
in Verbindung zu setzen.

Leiter 1 Skifahren

sucht Einsatz in einem Skilager ab sofort bis 31. Januar 1982. Wir bitten Sie sich direkt mit
Thomas Peter, Reitplatzstrasse 547
8450 Andelfingen, Telefon 052 41 22 97
in Verbindung zu setzen.

Leiter 1 Skifahren

sucht Einsatz als Leiter in einem Skikurs zwischen Weihnachten/Neujahr (18. Dezember 1981 bis 4. Januar 1982). Wir bitten Sie, sich direkt mit
Roman Capaul, Mühletobelstrasse 16
9400 Rorschach, Telefon 071 42 23 74
in Verbindung zu setzen.

Leiter 1 Skifahren

sucht Einsatz während dem ganzen Dezember 1981. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Ali Frei, 60, Glattalstrasse 100, 8052 Zürich
Telefon Privat 01 301 02 61
Geschäft 01 216 27 55
in Verbindung zu setzen.

Leiter 1 Skifahren

sucht Einsatz für die Zeit vom 26. Dezember 1981 bis 10. Januar 1982. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Stephan Israel, Alte Forchstrasse 7
8126 Zumikon, Telefon 01 918 01 67
in Verbindung zu setzen.

Jugend + Sport-Fotowettbewerb

Die Sommer- wie auch die Herbstferien gehören der Vergangenheit an. Die Jugendlichen haben bestimmt bei allen möglichen Gelegenheiten Schnappschüsse von ihrem Freizeitvergnügen, von den Eltern, Bekannten, Kameraden gemacht. Eine grosse Anzahl dieser Bilder entsprechen genau den Wettbewerbsbedingungen des Fotowettbewerbes Jugend + Sport. Warum also nicht mitmachen an diesem Wettbewerb. Es warten 40 schöne Preise. Sagen Sie es in Ihrer Gruppe weiter. Aber es eilt!

Einsendeschluss: 15. November 1981

Danke für die Blumen

Auszug aus einem Kursbericht eines Verbands-Leiterkurses der Jungwacht:

«Was auch einmal erwähnt werden darf: das Zeughaus Biel hat uns wieder pünktlich und zuvorkommend bedient. Ein ‹Danke schön› den Herren Zeughausangestellten.»

Solche Blumen in Kursberichten sind seltene Pflanzen und wir verdanken sie hier im Namen der damit beehrten.

Dienststelle Kurswesen J + S

BIBLIOGRAPHIE

Wir haben für Sie gelesen...

Hasselbach, Conny; *Härtel,* Niels.

Squash. Training, Technik, Taktik. Offizielles Lehrbuch des Deutschen Squash Rackets Verbandes. Reinbeck, Rowohlt, 1981. – 204 Seiten, Abbildungen, illustriert. – DM 8.80.

Squash ist ein dynamisches Rückschlagsspiel, das nicht zuletzt infolge der leichten Erlernbarkeit der Grundschläge immer mehr Anhänger findet. Andererseits stehen den zurzeit 180 000 Aktiven zu wenig Trainer zur Seite. Das vorliegende Lehrbuch will helfen, auch ohne Trainer das eigene Spielvermögen zu verbessern. So kann sich der Anfänger mit besonders auf ihn abgestimmten Übungsteilen in die Technik des Spiels einarbeiten. Dem Fortgeschrittenen bis hin zum Ligaspieler werden Wege aufgezeigt, die komplizierten Bewegungsabläufe zu festigen und seine Spielstärke zu erhöhen. Dabei unterstützen zahlreiche Bildreihen und Abbildungen nicht nur den Trainierenden, sondern auch die Arbeit des Trainers. Übungsprogramme zu Training, Technik und Taktik, Hinweise zur Geschichte des Squashsports und Erläuterungen zu den Spielregeln ergänzen dieses offizielle Lehrbuch des Deutschen Squash Rackets Verbandes.

Peter, Ilka.

Das Ranggeln im Pinzgau und verwandte Kampfformen in anderen Alpenländern. Salzburg, Verlag der Salzburger Druckerei, 1981. – 188 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 26.50. – Schriftenreihe der Salzburger Heimatpflege, 3.

Die Autorin befasste sich vorwiegend im Pinzgau mit volkskundlichen Forschungen. Als neuestes Ergebnis ihrer Arbeiten liegt nun dieses Ranggel-Buch vor. In ihm setzt sich I. Peter mit den Griffen und Würfen dieser uralten Kampfform auseinander, mit den verschiedenen Ranggelbewerben und ihren Austragungsbestimmungen sowie mit der Form der Siegerpreise und anderes mehr. Aber auch die Kampfformen anderer Alpenländer werden besprochen: Das Ranggeln in *Tirol* und *Bayern,* das Ringen in *Kärnten* und in der *Steiermark* und das berühmte *«Schwingen»* in den *Schweizer Kantonen,* so dass dem Leser ein Gesamtbild verwandter Kampfformen geboten wird.

Durch Befragungen von 80- bis 90jährigen Gewährsmännern über die Ranggelgepflogenheiten in ihrer Jugendzeit war es möglich, die Entwicklung des Ranggelns vom Beginn unseres Jahrhunderts bis heute nachzuzeichnen. Die Bewegungsabläufe der Griffe und Würfe werden genau beschrieben und durch illustrierende Abbildungen nachvollziehbar gemacht.
Die älteste Darstellung des Ranggelns stammt aus dem Jahre 1390, und kein geringerer als *Albrecht Dürer* hat um das Jahr 1512 dem seit längeren vorhandenen Text einer Handschrift seine Federzeichnungen beigegeben. Die 10 mit heutigen Rangglergriffen und -würfen übereinstimmenden Dürer-Zeichnungen sowie die dazugehörigen altertümlich abgefassten Beschreibungen für den Ablauf des betreffenden Griffes oder Wurfes geben einen interessanten Einblick in das Alter und die Entwicklungsgeschichte des Ranggelns.

Grumbach, Manfred.

Tischtennis-Aufbaukurs. Teil II der Tischtennis-Grundschule für Schule und Verein. Schorndorf, Hofmann, 1981. – 158 Seiten, Abbildungen, illustriert. – DM 26.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 148.

Nachdem der Teil I der «Tischtennis-Grundschule für Schule und Verein» (Band 93) von Manfred Grumbach, dem langjährigen Trainer einer Bundesligamannschaft und erfahrenen Pädagogen, sowohl von der angesprochenen Öffentlichkeit als auch von der Fachkritik begeistert aufgenommen wurde, legt der Autor nun mit dem «Tischtennis-Aufbaukurs» die Fortführung seines Programmes vor. Darin wird die bewährte Darbietung in Stundenbildern beibehalten. Grosser Wert wurde auf eine praxisnahe Darstellung aller wichtigen Schlagtechniken des Angriffs- und Verteidigungssystems gelegt. Darüber hinaus werden alle wichtigen taktischen Schlagkombinationen beschrieben, die für das betreffende Spielsystem unentbehrlich sind. Die in diesem Band äusserst zahlreich aufgeführten Spiel- und Wettkampfformen tragen besonders dazu bei, die erlernten Techniken und Kombinationen im Spiel zu festigen. Nicht zuletzt geben gerade sie dem Pädagogen und Trainer wichtige methodische und didaktische Hilfen an die Hand, um die einzelnen Stundeneinheiten in spielerischer Form aufzulockern.
Inhaltlich entspricht der «Tischtennis-Aufbaukurs» zusammen mit dem ersten Teil allen Anforderungen von Grund- und Leistungskursen und liefert eine solide Trainingsgrundlage für die leistungsorientierte Vereinsarbeit.
Entsprechend den Aufwärmprogrammen in Teil I der Tischtennis-Grundschule enthält der Anhang anschaulich skizzierte Programme zur speziellen Konditionsschulung. Die einzelnen Stundeneinheiten werden wiederum durch zahlreiche Fotos und Bildreihen, Zeichnungen und Schemata hervorragend illustriert.

Pollay, Heinz.

Jugend-Reiterabzeichen. Praxis und Wissen für die Prüfung. Zürich, BLV-Verlagsgesellschaft, 1981. – 128 Seiten, Abbildungen, illustriert.

In diesem Buch findet der junge Reiter alles, was ihm die Prüfung abverlangen wird. Das Grundwissen über Pferde, Pferderassen, Pferdezucht, Ausrüstung und alle wichtigen Grundbegriffe des Reitens. Das detaillierte Wissen für den theoretischen Teil – Körperbau, Gangarten, Umgang und Haltung. Ein umfangreiches Praxis-Kapitel bereitet auf die praktische Prüfung vor. Ausserdem enthält dieses Buch Informationen über Pferdeausbildung, Freizeitreiten, Naturschutz, Tierschutzgesetz und Leistungsprüfungsordnung.
Aus dem Inhalt:
Das Grundwissen – Vorbereitung auf die reitpraktische Prüfung – Wissen für die theoretische Prüfung: Grundgangarten – Pferdehaltung – Ausrüstung des Pferdes – Satteln und Aufzäumen – Longieren – Vorführen – Reitlehre – Geländereiten – Verkehrsregeln.

Cornaz, Stefan; *Hirter,* Roland.

Orientierungslaufen. Jogging mit Köpfchen. Bern, Hallwag, 1981. – 84 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 8.80. – Hallwag Taschenbuch, 152.

Orientierungslaufen (OL) ist ein Sport, der in den weiten Wäldern Skandinaviens «erfunden» wurde. Aber auch in unseren Breitengraden findet OL immer mehr Anhänger, die sich von der reizvollen Kombination dieser Sportart faszinieren lassen: Gefragt ist nicht nur die läuferische Kondition und Ausdauer, sondern ebenso die Fähigkeit, mit Hilfe von Karte und Kompass und durch genaue Beobachtung des Geländes die ideale Route zu finden. Orientierungslaufen ist deshalb auch naturverbunden wie kaum eine andere Sportart – wohl einer der Hauptgründe für ihre zunehmende Beliebtheit.
Das neue Hallwag Taschenbuch ist nicht nur eine Einführung für den Anfänger, sondern ein eigentlicher Lehrgang im Umgehen mit Karte und Kompass. Anhand von zahlreichen Kartenausschnitten und anderen Illustrationen werden dem Leser konkrete Übungen angeboten, an denen er seine Fähigkeiten im Kartenlesen verbessern kann. Das Taschenbuch ist somit eine ideale Ergänzung und Anleitung für das Üben im Gelände, das ebenfalls ausführlich beschrieben wird.

Aus dem Inhalt

Was ist Orientierungslaufen? – So fängt man an – Das Kartenlesen – Sich im Gelände zurecht finden – Der Kompass, und wie man ihn einsetzt – Die Ausrüstung – Wie man Gleichgesinnte findet – Wettkämpfe – Anhang: Weitere nützliche Informationen und Adressen.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek-Mediothek

Allgemeines

Bundesinstitut für Sportwissenschaft. Bericht 1979–1980. 5. Zweijahresbericht. Köln, Bisp, 1981, 256 S., fig. ill. 00.319

Biblioteca sportiva nazionale. Catalogo delle opere dei XVI-XVII-XVII, Roma, Coni, 1981, 126 S., 26 Taf. lit. 00.317

Der *grosse* Brockhaus in zwölf Bänden. 18., völlig neubearb. Aufl. Wiesbaden, Brockhaus, 1977–1981, 12 Bde, fig. ill. 00.278/q

Proceedings of the XXII. Ichper-world-congress-Kiel 1979, july 23rd–27th. Köln, Bundesinst. Sportwissenschaft, 1980, 246 S., fig. lit. 70.1621

Sports council, classification/thesaurus for sport and physical recreation (and allied topics). The sports council, 1981, 185 S. 00.318/q

Alpinismus

Munter Werner, Bergsteigen II. Hochgebirgsklettern und Tourenskilauf. Bern, Hallwag, 1981, 124 S., fig. ill. 74.552

Architektur

Rietdorf Werner, *Bäseler* Horst, Freizeitanlagen. Grundlagen, Anregungen und Beispiele für die Planung, Gestaltung und Baudurchführung. Berlin, VEB Bauwesen, 1979, 248 S., fig. ill. lit. Fr. 58.90. 07.531/q

Flugsport

Die *Geschichte* der Luftfahrt. 1. Teil. Zürich, SRG, 1981, 45', color. Video. V 78.63

Die *Geschichte* der Luftfahrt. 2. Teil. Zürich, SRG, 1981, 40', color. Video. V 78.65

Die *Geschichte* der Luftfahrt. 3. Teil. Zürich, SRG, 1981, 45', color. Video. V 78.67

Die *Geschichte* der Luftfahrt. 4. Teil. Zürich, SRG, 1981, 40', color. Video. V 78.70

Geographie

Helsinki. Helsinki, Kaupunkimittausosasto, 1980, 20 S. ill. 09.291-3/o

Jyväskylä. Jyväskylä, Fremdenverkehrsbüro, 1981, 24 S., ill. 09.291-2/o

Plan de Lausanne (avec répertoire des rues). Lausanne, Naville, 1981, 31 S. 09.291-1/o

Gymnastik

Carr Gerald A., Safety in gymnastics. North Vancouver, Hancock House, 1980, 248 S., fig. 72.815

Dachsel Gerti, *Grote* Manfred, *Pötzsch* Ingris, Gymnastik in der Schule. Berlin, Volk und Wissen, 1978, 148 S., fig. lit. DM 6.20. 72.813

Filson Sidney, *Jessup* Claudia, spring dich fit. Gesund und schlank mit Schwung und guter Laune. München, Heyne, 1981, 188 S., fig. ill. lit. 72.814

George Gerald S., Biomechanics of women's gymnastics. Englewood cliffs, Prentice-Hall, 1980, 221 S., fig. ill. 05.418

Hauswirtschaft

Bossi Betty, Schlank, fit und gesund. Spezialkochbuch. 60 gluschtige und effektvolle Schlankheitsrezepte und 3 Schlankheitswochen für gezieltes und erfolgreiches Abnehmen. 110 wichtige Schlank-, Fit- und Gesundheits-Tips. 6 einfache Fitnessprogramme für jedermann. Bern, SLS, 1981, 200 S., fig. ill. tab. 06.1360

Tiwald Horst, Psycho-Training im Kampf- und Budo-Sport. Zur theoretischen Grundlegung des Kampfsports aus der Sicht einer auf dem Zen-Buddhismus basierenden Bewegungs- und Trainingstheorie. Ahrensburg, Czwalina, 1981, 109 S., lit. DM 18.00, Sportwissenschaft und Sportpraxis, 38. 9.228-38

Wolf Horst, Judokampfsport. Die Technik und Methodik der Judogrundschule. 17. Aufl., Berlin, Sportverlag, 1981, 142 S., fig. 76.369

Kunst

Konrad Rudolf, Rhythmus, Metrum, Form. Definitionen, Übungen, Beispiele. Eine Studie für Musikpädagogen, Bewegungserzieher, Rhythmiklehrer, Tanzpädagogen. Berlin, Diesterweg, 1979, 105 S., fig. 07.532

Fotosport '80. VIe Salon internacional de fotografia esportiva. Reus, Comite Olimpic Espanyol, 1980, 90 S., fig. ill. 07.525-9/o

Leichtathletik

Amtliche Leichtathletik-Bestimmungen. Wettkampfordnung. Deutsche Leichtathletik-Ordnung. Hrsg.: Deutscher Leichtathletik-Verband. Darmstadt, DLV, 1981, 243 S., fig. Fr. 14.–. 73.415

Maratta Roy, drills and performance objectives for coaching track and field: featuring the challenge methode. West Nyack, N.Y., Parker, 1981, 224 S., fig. Fr. 38.–. 73.416

Medizin

Lekszas Gerhard, Heilsport in der Orthopädie. Berlin, Volk und Gesundheit, 1980, 314 S., fig. ill. tab. 70.1620

Ascherl Inga-Maria, Die Achillessehnenruptur. Entstehungsmechanismen und Ergebnisse der operativen Therapie von mehr als 500 Achillessehnenrupturen. Diss. med. Univ. Tübingen. Tübingen, Univ., 1980, 83 S., fig. tab. lit. 06.1324-11/o

The *athlete's* knee surgical repair and reconstruction. Symposium (of the) American academy of orthopädic surgerons. Hilton Head, South Carolina. St. Louis, Mosby, 1980, 218 S., fig. tab. lit. Fr. 125. 40. 06.1365/q/F

Biener Kurt, Jugend und Tabak. Sozialmedizinische Pilotstudien zur primären Prävention des Tabakproblems der Jugend. Derendingen, Habegger, 1979, 184 S., fig. tab. 06.1364

Biener Kurt, *Albonico* Gerold, *Albonico* Heidi, *Schudel* Walter, Sport und Ernährung in Training und Wettkampf. Derendingen, Habegger, 1981, 144 S. 06.1363

Biener Kurt, Jugend und Tabak. Sozialmedizinische Pilotstudien zur primären Prävention des Tabakproblems der Jugend. Derendingen, Habegger, 1979, 184 S., fig. tab. 06-1364

Breuer Rosemarie, Optimale Ernährung im Sport. Gummersbach, Gronenberg, 1981, 2 Bde, 128 S., fig. tab. ill. DM 19.80. 06.1372 + F

Demeter Andrej, Sport im Wachstums- und Entwicklungsalter. Anatomische, physiologische und psychologische Aspekte. Leipzig, Barth, 1981, 203 S., fig. lit. Fr. 136.95, Sportmedizinische Schriftenreihe, 17. 9.192-17

Exercise bioenergetics and gas exchange. Proceedings of the International symposium on exercise bioenergetics and gas exchange held in Milan, Italy, july 7–9, 1980. A satellite of the XXVIII International congress of physiological sciences. Amsterdam, Elsevier, 1980, 362 S., fig. lit. Fr. 110.40. 06.1362/F

Fess Elaine Ewing, *Gettle* Karan S., *Strickland* James W., hand splinting. Principles and methods. London, Mosby, 1981, 317 S., fig. ill. 06.1366/qF

Hünnekens Helmut, *Kiphard* E.J., Bewegung heilt. Psychomotorische Übungsbehandlung bei Entwicklungsrückständigen Kindern. 6., erw. Aufl. Gütersloh, Flöttmann, 1977, 119 S., fig. Fr. 10.20. 06.1361/F

Jung K., Phänomen 100-km-Lauf. Physiologische, medizinische und psychologische Aspekte. München, Schwarzeck, 1981, 209 S., fig. ill. tab. 06.1370

Physiotherapie. Massage. Berlin, Volk und Gesundheit, 1980, 152 S., fig. ill. tab. 06.1369

Rasim Manfred Eberhard, Über das Verhalten von hämodynamischen und metabolischen Parametern bei deutschen Kunstturnern und -turnerinnen der nationalen Spitzenklasse. Diss. Sportwiss. SHS Köln. Köln, SHS, Inst. Kreislaufforschung und Sportmed., 1980, 161 S., fig. tab. lit. 06.1371

Sports medicine. Zürich, FIFA, 89 S. 06.1367-1/o

Union cycliste internationale, règlement contrôle médical 1981. Genève, UCI, 1981, 20 S. 75.228-1/o

Naturwissenschaften

George Gerald S., Biomechanics of women's gymnastics. Englewood cliffs, Prentice-Hall, 1980, 221 S., fig. ill. 05.418

Hochmuth Gerhard, Biomechanik sportlicher Bewegungen. 4., stark bearb. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1981, 208 S., fig. ill. tab. 05.417

Röthig Peter, *Grössing* Stefan (Hrsg.), Sportbiologie. Kursbuch für die Sporttheorie in der Schule Bd. 1. Bad Homburg, Limpert, 1979, 3 Bde, 135 S., fig. ill. lit. Fr. 18.—. 70.1609-1

Psychologie

Cratty Bryant J., Social psychology in athletics. Englewood Cliffs, Prentice-Hall, 1981, 303 S., fig. 03.1473

Tiwald Horst, Psycho-Training im Kampf- und Budo-Sport. Zur theoretischen Grundlegung des Kampfsports aus der Sicht einer auf dem Zen-Buddhismus basierenden Bewegungs- und Trainingstheorie. Ahrensburg, Czwalina, 1981, 109 S., lit. DM 18.—. Sportwissenschaft und Sportpraxis, 38. 9.228-38

Radsport

Lessing Hans-Erhard, Radfahren in der Stadt. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt, 1981, 285 S., fig. ill. 75.229

Union cycliste internationale, règlement contrôle médical 1981. Genève, UCI, 1981, 20 S. 75.228-1/o

Reitsport

Heipertz-Hengst Christine, Reitsport für Behinderte. Lübeck, Schmidt-Römhild, 1980, 112 S., fig. lit. Fr. 16.70. Sporttherapeutische Praxis, 6. 79.195F

Schiesssport

Baier Patricia, *Bowers* Julia, *Fowkes* C.R., Instructors manual. The national archery association. 2nd Ed. Lancaster, pens., Naaus, 1976, 131 S., fig. Fr. 37.80. 79.196/q

History of the Fédération internationale de tir à l'arc. This work was authorized by an act of the administrative council of the Fédération internationale de tir à l'arc. Volume I: 1931-1961. Michigan, McNaughton and Gunn, 1981, 534 S., fig. ill. tab. 79.197

History of the national archery association of the United States of America. Vol. I: 1879-1945. Grayling, Mich., Rhode, 1978, 644 S., ill. 79.198

History of the national archery association of the United States of America. Vol. II: 1946-1978. Mahomet, ill., Rhode, 1979, 712 S., ill. 79.198

Schwerathletik

Pre-olympic. Weightlifting workshop held december 27th 1979 to january 6th 1980 (combined effort of waan, VfL Wolfsburg of Germany and the national institute for sports). Study material. Lagos, national institute for sports, 1980, 34 S., tab. ill. 76.358-4/q

Sozialwissenschaften

Bewegungserziehung oder Körpertherapie? Über anthropologische und psychophysische Grundlagen einer künftigen Sportpädagogik. Oldenburg, Univ., 1979, 89 S. ill., Informationen aus dem Modellversuch Freizeitsport, 2. 9.204-2

Bollweg Bernd, *Kroll* Doris, Hermeneutik der Körpersprache. Objektive Zeitstrukturen und subjektives Empfinden. Oldenburg, Univ., 1980, 186 S. ill., Informationen aus dem Modellversuch Freizeitsport, 6. 9.204-6

Cratty Bryant J., social psychology in athletics. Englewood Cliffs, Prentice-Hall, 1981, 303 S., fig. 03.1473

Entwicklung alternativen sportlichen Freizeitverhaltens. Materialien und Berichte einer Veranstaltung zum Thema «Sport und Kreativität». Oldenburg, Univ., 1979, 151 S., fig., Informationen aus dem Modellversuch Freizeitsport, 3. 9.204-3

Feuerbach J., Körperbewusstheit, Bewegung und Tanz. Ein Unterrichtsversuch. Oldenburg, Univ., 1980, 115 S., fig., Informationen aus dem Modellversuch Freizeitsport, 7. 9.204-7

Freizeitsport-Forschung. Wissenschaftliches Symposium an der Universität Oldenburg vom 10. bis 11. September 1980. Oldenburg, Univ., 1980, 124 S., fig. ill. tab., Informationen aus dem Modellversuch Freizeitsport, 4. 9.204-4

Guide pour les conseillers, les formateurs et les experts. Macolin, EFGS, 1981, 47 S., tab. 03.1454-12/q

Hellwing Wolf Rüdiger, Zum Problem der visuellen Informationsvermittlung im Sportunterricht – eine didaktische Grundlegung unter besonderer Berücksichtigung informationstheoretischer, sinnesphysiologischer und -psychologischer Aspekte verbunden mit einer empirischen Untersuchung zur Aufmerksamkeitslenkung durch visuelle Massnahmen. Dortmund, Päd. Hochschule Ruhr, 1977, 329 + LXVI S., fig. tab. lit. 03.1476

Heymen Norbert, *Leue* Winfried, Planung von Sportunterricht. Baltmannsweiler, Schneider, 1980, 192 S., fig. tab. 03.1474

Integrative Körper- und Bewegungserziehung und sportliches Verhalten. Studientexte aus Theorie und Praxis. Oldenburg, Univ., 1980, 143 S., fig. ill., Informationen aus dem Modellversuch Freizeitsport, 5. 9.204-5

Jugend + Sport. Bericht und Statistik 1980. Jahresbericht Jugend + Sport = Rapport annuel Jeunesse + Sport. Magglingen, ETS, ill. tab. 9.21/q

Kling Hansgeorg (Red.), Fest und Feier im Verein. Ein Handbüchlein für die Vereinspraxis. Hrsg.: Deutscher Turner-Bund (DTB). Celle, Pohl, 1980, 95 S., fig. ill. lit. 03.1451-6/o

Krüger Arnd, Sport und Gesellschaft. Berlin, Tischler, 1981, 84 S., tab. 03.1475

Kutt Hermann, Sportaktivität am Wochenende. Diss. Med. Univ. Zürich. Zürich, Univ., 1977, 61 S., fig. tab. 03.1451-7/o

Spiele

Ajiduah Andrew O., *Nossek* Josef. Volleyball for player's, coaches and games-masters. Lagos, Pan African Press, 1980, 172 S., fig. lit. 71.1211/q

Badminton. Das Doppelspiel. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 18', color, Video. V 71.103

Basketball-Regelinterpretation. Offizielle FIBA-Regelauslegung des deutschen Basketball-Bundes 1980 bis 1984. Hagen, DBB, 1981, 118 S., fig. DM 12.—. 71.1185-5/q

Collins Bud, Modern encyclopedia of tennis. New York, Doubleday & Company, 1980, 389 S., fig. ill. Fr. 56.40 71.1203/q

Czerwinski Janusz, Handball. Paris, I.N.S.E.P., 1980, 203 S., fig. tab. 71.1204/q

Docherty Tommy, The ABC of soccer sense. Strategy and tactics today. London, Batsford, 1978, 144 S., ill. 71.1207/q

Docherty Tommy. The ABC of soccer sense. Strategy and tactics today. London, Batsford, 1978, 144 S., ill. ETS-SIG 71.1207/q

Duell Helmut, *Eysser* Werner, *Späte* Dietrich. Situationsgerechtes Entscheidungsverhalten im Angriff. Münster, Philippka, 1981, 66 S., fig. ill. DM 14.80, Handball Spezial, 2. 9.339-2

S'entraîner au tennis. Paris, INS, 1979, 18', color, Video. V 71.105

Europameisterschaft – Europacup 1980. Berlin, Sportverlag, 1981, 240 S., ill. DM 16.80 71.1201

Les *règles* officielles du jeu de football-rugby. Paris, FFR, 1979, 100 S., fig. 71.1202

Fussball III. Fussball in der Halle. Aachen, Bergmoser und Höller, 24 S., fig, ill. Reihe: Betrifft Sport, 1981, Nr. 3. 71.1186-9/q

Fussball-WM-Ausscheidungsspiel Schweiz-England. Zürich, SRG, 1981, 60', color, Video. V 71.104-1

Fussball-WM-Ausscheidungsspiel Schweiz-England. Zürich, SRG, 1081, 60', color, Video. V 71.104-2

Handball Coaching. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1981, 28', color, Video. V 71.102

Hansen Ole, *Persson* Per-Goeran. Volleyball für Anfänger und Fortgeschrittene. Stuttgart, Franck, 1979, 78 S., fig. ill. 71.1210

Die *internationalen* Fussball-Regeln erklärt und durch 250 farbige Bilder illustriert. Schorndorf, Hofmann, 1981, 128 S., fig. DM 17.—. 71.1214

Sport (Allgemeines)

Lekszas Gerhard. Heilsport in der Orthopädie. Berlin, Volk und Gesundheit, 1980, 314 S., fig. ill. tab. 70.1620

Behindertensport und Rehabilitation. Ergebnisse eines Forschungsprojektes des Instituts für Rehabilitation und Behindertensport der Deutschen Sporthochschule Köln. Teil I: Dokumentation und Bericht zum Stand der Forschung im Bereich des Sports mit psychisch Behinderten und geistig Retardierten. Schorndorf, Hofmann, 1981, 466 S., tab. 9.158-37

Bring di i Form. Sechs musikalische Fitnessprogramme mit Schweizer Sportlern und dem Trio Eugster. Bern, SLS, 1981, 36', Tonbandkassette. C 109

Council of Europe = *Conseil* de l'Europe. 2e séminaire européen sur l'évaluation de la valeur physique. Département de l'éducation physique Université de Birmingham (Royaume-Uni) 3 bis 5 juin 1980. Strasbourg, Council of Europe, 1981, 104 S., fig. tab. 70.1622-1/q

Danser pour apprendre la joie. Genève, SSR, 1981, 45', color, Video. V 70.87

Davisse Annick, *Lorenzi* Leo, *Renoux* Jane. Olympie. La course des femmes. Paris, La courtille, 1980, 224 S., fig. ill. Fr. 40.—. 70.1611/q

Ebermann Renate. Isometrische Übungen. Zeitsparende Entspannungsübungen für alle die zu wenig Bewegung haben. 2. Aufl. München, Heyne, 1980, 144 S., fig. 70.1613

European research seminar on testing physical fitness. Department of physical education, University of Birmingham (2-6 june 1980). Final report. Strasbourg, Conseil de l'Europe, 1981, 101 S., fig. tab. 70.1571-10/q

Golden games. Genève, SSR, 1976, 15', color, Video. V 70.88

Hänsel G., *Döpke* D., *Michels* H. Olympia in Moskau. Das Fiasko eines Boykotts. Neuss, Plambeck, 175 S., ill. 70.1615

Hockey Robert V. Physical fitness. The pathway to healthful living. London, Mosby, 1981, 151 S., 4th ed., fig. ill. 70.1616

The 1st *International* Medical Congress on sports for the disabled. Oslo, Royal Ministry of Church and Education, 1980, 232 S., fig. ill. tab. 70.1624

Japan Amateur Sports Association. Tokyo, JASA, 1981, 55 S., ill. tab. portr. 70.1594-8/o

Jonath Ulrich, *Krempel* Rolf. Konditionstraining. Training, Technik, Taktik. Reinbek, Rowohlt, 1981, 429 S., fig. tab. ill. 70.1610

Sportstättenbau

Bava Gigi Cappa. Sportuomo Torino 80: Un'esperienza di recupero all'attivita sportiva e ricreativa per uno spazio pubblico. Milano, Impianti, 1980, 10 S., fig. ill. In: Impianti, 3/80, S. 21-30. 9.336/q

Copertura provvisoria in pliestere du una palestra inglese per la ginnastica. Milano, Impianti, 1980, 4 S., fig. ill. In: Impianti, 3/80, S. 15-18. 9.336/q

Ionescu Mihail. Projekt einer Raumplanung. Unter besonderer Berücksichtigung sportlicher Gesichtspunkte. Dipl. Arb. Univ. Basel. Basel, Univ. Inst. Leibeserziehung, 1979, 45 S., tab. 07.521-13/q

Marchi Giorgio U. La copertura di grandi luci con strutture in legno lamellare. Milano, Impianti, 1980, fig. In: Impianti, 3/80, S. 31-36. 9.336/q

Richtlinien für die Schaffung von Erholungs-, Spiel- und Sportanlagen. III. Fassung 1976. Frankfurt/M, DOG, 1976, 36 S. 07.521-9/q

Sportstätten-Richtplan 1981 (der) Stadt Winterthur. Winterthur, Bauverwaltung, 1981, 18 S., 1 Karte, fig. tab. 07.521-12/q

Tennisanlagen 1. Teil. Magglingen, Sportstättenbau, 1981, 12 S., fig. tab. 07.521-10/q

Tennisanlagen 2. Teil. Magglingen, Sportstättenbau, 1981, 32 S., fig. Normalien, 00200.02. 07.521-11/q

Wassersport

ABC Theorie für Jugendliche. Aarau, Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft, 1979, 27 S., fig. 78.722-1/q

ABC Theorie für Freitaucher. 3. Aufl. Aarau, Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft, 1980, 62 S., fig. tab. 78.722-2/0

The *champions.* Zürich, Paul Ed., 1980, 13', color, Video. V 78.69

Charchulla Jürgen, *Charchulla* Manfred. Windsurfing für Meister. München, Nymphenburger, 1981, 158 S., fig. ill. Fr. 48.—. 78.727

Davison Tim. Laserfibel. Bielefeld, Delius, 1981, 124 S., fig. ill. 78.719

Fina handbook 1980-1984. Constitution and rules governing swimming, diving, water polo and synchronized swimming. Des Moines, Lowa, Financial Center Fina, 1981, 247 S., fig. 78.718

Freitag Werner. Schwimmen. Training, Technik, Taktik. Reinbek bei Hamburg, 1977, 189 S., fig. ill., tab. 78.723

Wintersport

Hockey sur glace. Patinages accélération. London, Ont., La Brasserie Labatt, 1978, 18', color, Video. V 77.44

Hockey sur glace. Gardien du but. London, Ont., La Brasserie Labatt, 1978, 18', color, Video. V 77.46

Hockey sur glace. Patinages agilité. London, Ont., La Brasserie Labatt, 1978, 18', color, Video. V 77.47

Hockey sur glace. Mises en échec. London, Ont., La Brasserie Labatt, 1978, 15', color, Video. V 77.48

Hockey sur glace. Tirs. London, Ont., La Brasserie Labatt, 1978, 15', color, Video. V 77.49

Hockey sur glace. Le jeu d'équipe à l'attaque. London, Ont., La Brasserie Labatt, 16', color, Video. V 77.50

Hockey sur glace. Le jeu d'équipe défensive. London, Ont., La Brasserie Labatt, 1978, 17', color, Video. V 77.51

Hockey sur glace. Contrôle de la rondelle. London, Ont., La Brasserie Labatt, 1978, 20', color, Video. V 77.45

Höft M. Technik, Taktik und Methodik des Eisschnelllaufs. Studienmaterial zum Lehrgebiet Theorie und Methodik des Trainings der Sportarten – Eisschnellauf. Leipzig, DHFK, 1980, 132 S., fig. tab. lit. 77.585

ECHO VON MAGGLINGEN

Kurse im Monat November

J + S-Leiterausbildung

Diverse Ausbildungskurse gemäss J + S-Kursplan (siehe Heft Nr. 10/1980)

Schuleigene Kurse

Studienlehrgang für Sportlehrer(-innen)

2.11.–13.11. Militärschule I/2, 2. Teil (25 Teiln.)
16.11.–11.12. Zentr. Instruktorenschule (25 Teiln.)
18.11.–19.11. Konferenz der Vorsteher der kant. Ämter J + S (50 Teiln.)
23.11.–26.11. Magglinger Symposium (80 Teiln.)

Verbandskurse

2.11.– 3.11. Trainingsleiterkurs Hallenhandball, SVSE (25 Teiln.)
4.11.– 6.11. Herbsttagung der Verbandstrainer, NKES (70 Teiln).
6.11.– 7.11. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (10 Teiln.)
6.11.– 8.11. Trainingskurs Nationalmannschaft Bob, Schweiz. Bob- und Schlittelsport-Verband (25 Teiln.)
7.11. Präsidentenkonferenz Schweiz. Bogenschützenverband (25 Teiln.)
7.11.– 8.11. Lehrgang für das Nationalkader, Schweiz. Tischtennisverband (20 Teiln.)
7.11.– 8.11. Spitzenkönnerkurs und 10-Kampf-Lehrgang, SLV (50 Teiln.)
7.11.– 8.11. Informationskurs, SSchV (30 Teiln.)
7.11.– 8.11. Konditionskurs, Nationalkomitee für Radsport (30 Teiln.)
7.11.– 8.11. Trainingskurs Nationalkader Schweiz. Boxverband (20 Teiln.)
9.11.–11.11. Trainingslager Junioren-Nationalmannschaft, SFV (20 Teiln.)
9.11.–12.11. Jungschützenleiterkurs, EMD (50 Teiln.)
14.11.–15.11. Wettkämpferausbildung Schweiz. Bogenschützenverband (20 Teiln.)
14.11.–15.11. Trainingskurs Nationalmannschaft Trampolin, ETV (15 Teiln.)
14.11.–15.11. Informationskurs, SSchV (30 Teiln.)
14.11.–15.11. Zentralkurs, SOLV (50 Teiln.)
21.11. Kaderkonditionskurs Nationalkomitee für Radsport (15 Teiln.)
21.11.–22.11. Zentralkurs W + G-Experten Schweiz. Pfadfinderbund (50 Teiln.)
21.11.–22.11. Trainerkurs Wasserspringen SSchV (30 Teiln.)
21.11.–22.11. Kaderkurs Wasserspringen SSchV (10 Teiln.)
21.11.–22.11. Trainerkurs, Schweiz. Bogenschützenverband (10 Teiln.)
21.11.–22.11. Spitzenkönnerkurs, SLV (30 Teiln.)
21.11.–22.11. Trainingskurs Nationalkader B Sportgymnastik, SFTV (15 Teiln.)
23.11.–27.11. Übungsklasse zu LK Fachleiter Basketball (15 Teiln.)
28.11.–29.11. Ausbildungskurs Gymnastik SATUS (20 Teiln.)
28.11.–29.11. Kaderzusammenzug, SOLV (35 Teiln.)
28.11.–29.11. Spitzenkönnerkurs, SLV (40 Teiln.)
28.11.–29.11. Konditionskurs Junioren Schweiz. Tennisverband (20 Teiln.)
28.11.–29.11. Trainingskurs Nationalkader A Sportgymnastik, SFTV (20 Teiln.)
28.11.–29.11. Trainingskurs Nationalkader B Sportgymnastik, SFTV (15 Teiln.)

BITTE

Geben Sie Ihre Adressänderung unverzüglich der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ) telefonisch oder schriftlich bekannt. Sie sichern sich somit die lückenlose Zustellung der «Jugend und Sport» und ersparen Sucharbeit.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Im Hinblick auf die Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers sucht die ETS Magglingen einen

Leiter der J + S-Lehrmittel-Redaktion

Aufgabenbereiche:

- Mithilfe bei der Planung des Gesamtkonzeptes der J + S-Lehrmittel
- darstellerische und organisatorisch-formelle Bearbeitung der von den Fachleitern bearbeiteten Manuskripte
- Redaktion in deutscher Sprache mit kleineren Übersetzungsarbeiten aus dem Französischen
- Zusammenarbeit mit den französisch- und italienisch-sprachigen Redaktoren
- Leitung des Lehrmittelsekretariates mit Planung und Organisation der Schreibarbeit (Offsetvorlagen) mit elektronischer Textverarbeitung (im Aufbau begriffen)
- je nach Eignung und Neigung ist in kleinem Rahmen auch Lehrtätigkeit in Theorie oder Praxis möglich

Anforderungen:

- Sprachkenntnisse, die die Erfüllung der Aufgaben ermöglichen
- Freude an termingebundener, komplexer organisatorischer Tätigkeit
- persönliche Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper und dem Redaktionsteam und die Führung des Sekretariates

Die Anstellung erfolgt auf 1. Mai 1982 im Rahmen der Besoldungsordnung des Bundes.

Auskünfte erteilt das Sekretariat der Abteilung Ausbildung, ETS, Magglingen, Telefon 032 22 56 44.

Bewerbungen sind zu richten an den Chef der Ausbildung, ETS, 2532 Magglingen.

Bundesrat G.-A. Chevallaz lädt zu Barbecue und Plaudereien:

Ausflug der Militärattachés nach Magglingen

Einen sympathischen Brauch weiterführend lud Bundesrat G.-A. Chevallaz, Chef des Eidg. Militärdepartements, die in der Schweiz akkreditierten Militärattachés der diplomatischen Missionen zu freundschaftlichen Gesprächen ins Grüne ein. Reiseziel war in diesem Jahr Magglingen, für unsere Nationale Sportschule eine besondere Ehre. Dem Begrüssungszeremoniell der hohen Gäste vor dem Schulgebäude der ETS durch EMD-Chef G.-A. Chevallaz und ETS-Direktor Dr. Kaspar Wolf als Hausherr kam vor dem Hintergrund des vorgesehenen Departementwechsels des Sports und der ETS vom Militär zum Innern politische Bedeutung zu. Unser Sportminister hatte sich bereits mehrmals öffentlich vehement für einen Verbleib des Sportes und «seiner» Sportschule im Militärdepartement eingesetzt. In diesem Sinne war die Wahl Magglingens für den Ausflug mit den Militärattachés ein Bekenntnis.
Unsere Bilder zeigen die Gäste in Begleitung ihrer Gattinnen während des von Direktor K. Wolf geführten Rundgangs durch die Sportanlagen der ETS sowie bei zwanglosen Gesprächen unter schattigen Bäumen beim Waldhaus, mit Barbecue und Getränken wohlverpflegt und erfrischt durch Militärköche.

Bild und Text Hugo Lörtscher